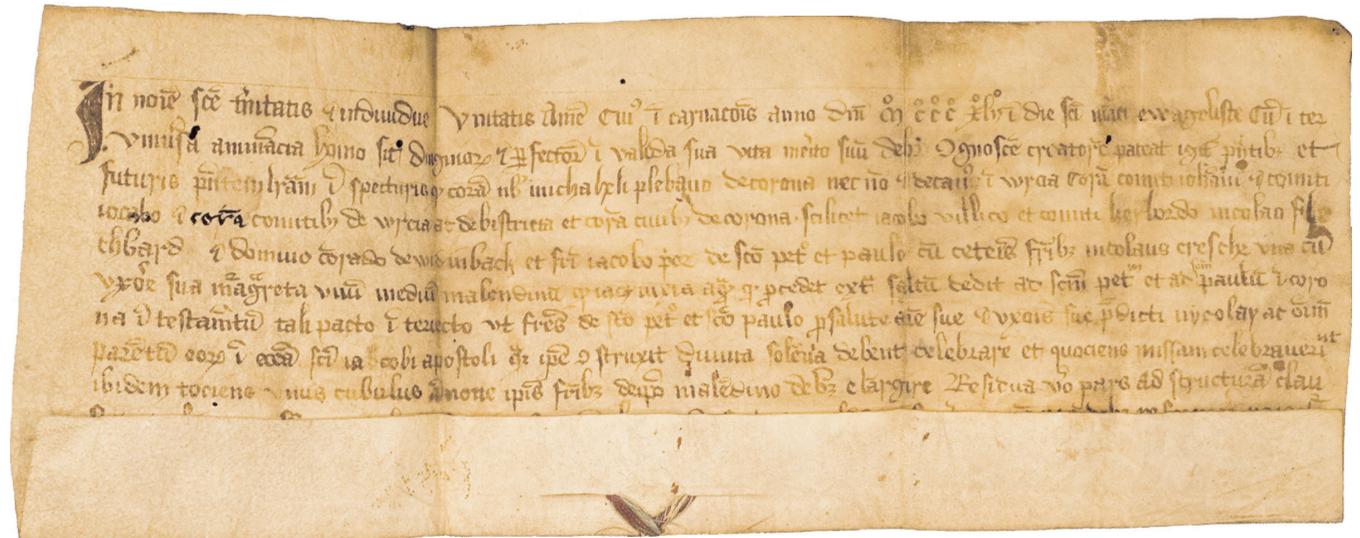


Das Siebenbürgen-Institut weist in der Ausstellung nicht nur auf seine Schätze hin – Bestände zur sächsischen Geschichte in der Zerstreuung nach dem Zweiten Weltkrieg, einschließlich der Archive aller Verbände und Vereine, Persönlichkeiten und Nachlässe bis hin zu systematischer Ortsgeschichte. Es stellt vor allem Archive in Siebenbürgen vor, etwa das Archiv der Sächsischen Nation und der Stadt Hermannstadt (heute im Staatsarchiv Hermannstadt), die Manuskriptbestände im Brukenthalmuseum, das Archiv der Honterusgemeinde



Zukunft braucht Hoffnung  
Heimattag der Siebenbürger Sachsen  
Dinkelsbühl · Pfingsten 2006

## „Glänzende Augen vor verstaubten Regalen“



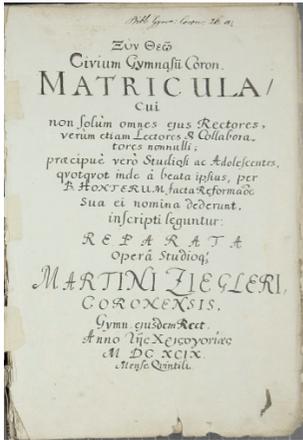
Kronstadt (reichhaltigstes evangelisches Gemeindearchiv Siebenbürgens), das Friedrich-Teutsch-Haus in Hermannstadt, wo evangelische Gemeindearchive zentral gesammelt und gesichert werden. Schließlich werden als Beispiele der Archivsicherungen das Gemeindearchiv Zeiden sowie die beiden aktuellen internationalen Projekte in Kronstadt vorgestellt.

**Veranstalter:**  
Siebenbürgen-Institut Gundelsheim  
Landmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.

Aus sächsischen Archiven  
in Deutschland und Siebenbürgen.  
Eine Präsentation des Siebenbürgen-Institutes

Eröffnung: Dr. HARALD ROTH  
Samstag · 3. Juni · 10.50 Uhr

Samstag-Sonntag · 3.-4. Juni · 9.00-19.00 Uhr  
Konzertsaal · Im Spitalhof · Dr.-Martin-Luther-Str. 6



Matrikel der Kronstädter Honterusschule, Band 2 ab 1699.

„Quod non in actibus, non in mundo!“ (Was nicht in den Akten steht, das gibt es nicht.)

Nichts verdeutlicht die Bedeutung von Akten, Urkunden und sonstigen

schriftlichen Zeugnissen besser als diese Sentenz. Und kaum jemandem wird sie mehr einleuchten als den Siebenbürger Sachsen, die ihre so überaus positive Entwicklung in Siebenbürgen den in Urkunden verliehenen Privilegien verdanken. Die hohe Wertschätzung, die sie den Zeugnissen ihrer Geschichte entgegen bringen, mag allerdings auch der Sorge um ihren Platz in der Geschichte entspringen.

Es kann daher nicht wundern, dass größte Anstrengungen unternommen werden, das historische Erbe zu sichern und zu bewahren. Auch wenn die schriftlichen Zeugnisse weniger spektakulär als die architektonischen sein mögen, so sind sie um nichts weniger wertvoll. Ganz im Gegenteil. Einerseits sind



Dr. Rainer Kramer im Archiv der Honterusgemeinde in Kronstadt: Zur sachgemäßen Aufbewahrung müssen die wertvollen Archivalien vor zu hoher Luftfeuchtigkeit und Ungezieferbefall geschützt werden.



Eine Bestätigungsurkunde des Kronstädter Stadtrates von 1408 mit Stadtsiegel.

Pergament und Papier fragiler als Stein, ihre Haltbarkeit zeitlich begrenzt. Andererseits sind sie für die Forschung und Wissenschaft ungleich wichtiger: In ihnen schlagen sich unsere Kultur und Geschichte viel direkter nieder oder sie sind Träger von Informationen, aus denen sich unsere Kultur und Geschichte erschließen lässt.

Aus all dem resultiert auch die herausragende Bedeutung der Archive. An erster Stelle selbstverständlich das Archiv des Siebenbürgen-Institutes in Gundelsheim – unser „National-Archiv“ –, daneben die großen Staatsarchive in Österreich, Ungarn und Rumänien, Sammlungen in Museen und anderen Einrichtungen, aber auch die Gemeindearchive der evangelischen Kirche in Siebenbürgen.



Pfarramtsakten vor ihrer Erschließung.